

K o l m a r e r K r e i s - K a t t.



Mit verbindlicher Publikationskraft

für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämtlichen Städte und Ortshaften des Kreises.

Dies Blatt erscheint 2mal wöchentlich und zwar Mittwochs und Sonnabends zum vierteljährlichen Abonnementsbetrage von 1 Mk. 20 Pf. incl. des der Sonnabendnummer beiliegenden Beiblattes Unterhaltungsblattes. Inzertate werden pro 10malige Zeilen oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. Abkonditionen nehmen an alle Kaiserlichen Postanstalten sowie die Post-Landbriefträger und für Kolmar i. B. die Expedition dieses Blattes. Inzeratensätze für die jeweilige Nummer bis Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr erbeten. Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von A. Sehested in Kolmar in Posen.

No. 85.

Kolmar i. P., Mittwoch, 3. November 1886.

33. Jahrgang.

Amthlicher Theil.

Warnung vor einem Mittel gegen Zuckerkrankheit.

Der frühere Apothekenbesitzer Dr. philosophiae Johannes Müller, welcher den Titel eines kaiserlich kaiserlichen Medizinalraths besitzt, zeigt in den Zeitungen, besonders in den Provinzial-Zeitungen an, daß er die Zuckerkrankheit nach seinem eigenen neuen Verfahren dauernd heile. Zur Förderung seines Geschäftes ist Müller mit einem Buchhändler Namens Slangen hierorts, Büchsenstraße Nr. 90 wohnhaft, in Verbindung getreten. Dessen Müller zur Bekämpfung der Zuckerkrankheit abgegebenen Mittel bestehen aus einer Einreibung und einer Arznei zum inneren Gebrauch, welche Mittel nach der amtlich herbeigeleiteten Untersuchung folgendermaßen zusammengesetzt sind:

Die Einreibung ist eine etwa zweiprozentige Lösung von Preussäure in gutem Spiritus (90 prozentigen Alkohol), welcher etwas Essigäther zugesetzt ist; der wahre Wert beträgt 40 Pennig. Die zum innerlichen Gebrauch gegebene Medizin ist ein Gemisch von Zimmtwasser mit einer geringen Menge einer Spirituslösung von Gallensäure und wenig Glaubersalz, welche Stoffen eine wässrige Lösung ungeschädlicher bitterer Pflanzen zugesetzt ist. Diese Mischung hat einen Werth von 24 Pennig. Beide Mittel zusammen kosten also monatlich 64 Pennig, während der zc. Johannes Müller sich für die durchaus wirkungslosen Gabelfate 10 Mark bezahlen läßt.

Das Publikum wird hierdurch mit vorstehenden Ermittlungen bekannt gemacht und vor dem Treiben des Johannes Müller ersucht gewarnt.
Berlin, den 3. August 1886.

Der Polizei-Präsident.

Kolmar i. P., den 28. Oktober 1886.

Nach § 11 der Anweisung vom 31. März 1877, für das Verfahren bei der Fortschreibung der Gebäudeverzeichnisse — außerordentliche Beilage zu Nr. 35 des Amtsblatts de 1877 — haben die Gemeindevorstände und die Inhaber der selbstständigen Ortsbezirke im Monat April eines jeden Jahres die Neuanschreibung, zu der der Katasterkontrolleur die Formulare überreicht, über die im Laufe des vorangegangenen Jahres vorgenommenen Veränderungen im Bestande der Gebäude dem Katasterkontrolleur vorzulegen.

In Spalte 9 dieser Anweisung haben nach Absatz 3 bei oben angeführter Anweisung die Gebäudebezirksämter oder Ortsämter die ihnen gesetzlich obliegende Anmeldung der eingetragenen Veränderungen durch Verlesung der Namensunterschrift zu bewirken, wozu dieselben durch die Gemeindevorstände und Ortsvorstände zu veranlassen sind. Diese letztere Verpflichtung ist vielfach nicht be-

achtet worden und hat deshalb das Untersuchungsverfahren eingeleitet werden müssen. Die Gemeindevorstände und Ortsvorstände werden daher zur genaueren Beachtung der obigen Vorschriften veranlaßt und darauf aufmerksam gemacht, daß nur die Namensunterschrift den zur Anmeldung verpflichteten Hausbesitzer vor der gesetzlichen Strafe wegen unterlassener Anmeldung in Höhe von 1—15 Mark schützt.

Der Landrath.

8979/86. gcz. v. Schwidrow.

Kolmar i. P., den 29. Oktober 1886.

Der Häusler Wilhelm Jahns in Jatorowowohnen ist zum vorläufigen Mitgliede des obigen Schulvorstandes in Solofit gewählt und als solcher von mir beauftragt worden.

Der Landrath.

9272/86. gcz. v. Schwidrow.

Kolmar i. P., den 2. November 1886.

Der unter dem Vorbesitz des Wierenski aus der Juwelierergewerbe entlassene Knabe Johann Labocki aus Schneidemühl Kreis Kolmar i. P., geboren am 5. Juni 1870, ist vor Kurzem seinem Lehrenten, dem Schneidemeister Franz Rabat in Dornitz entlaufen.

Die Polizeibehörden des Kreises werden veranlaßt, auf den Knaben Labocki zu sühnen, ihn im Vernehmungsfalle festzunehmen und an den oben genannten Lehrenten abzugeben zu lassen, mit auch vom Geschehenen Anzeige zu erstatten.

Der Landrath.

9407/86. gcz. v. Schwidrow.

Zur Grund des am 1. Oktober v. J. in Kraft getretenen Unfallversicherungs-gesetzes vom 6. Juni 1884 und des für die Schlesisch-Posen'sche Provinz des Reichsversicherungs-Amtes unter Nr. 30, Juni 1885 bestätigten Statuts vom 25. Juni 1885 wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß für die diesseitige, den Regierungsbezirk Bromberg umfassende Section V. der an. Versicherungs-gesellschaft gewählt worden sind:

I. Zum Vorstände der Section, mit dem

Sitz in Gnesen:

1. der Hauereimeister Robert Dyrode zu Gnesen, als Vorsitzender,
 2. der Hauereimeister Beul daselbst als Stellvertreter des Vorsitzenden,
 3. zu Beilagen:
 - a. der Hauereimeister Friede zu Bromberg,
 - b. der Hauereimeister Weßhorn zu Jatorowow,
 - c. der Hauereimeister Endel zu Lubitschin,
 - d. der Hauereimeister Fischer zu Regenau.
- II. Zu Vertrauensmännern:
- a. für den Stadt- und Landkreis Bromberg der Hauereimeister A. Berndt zu Bromberg

- und zum Stellvertreter der Hauereimeister K. Menard daselbst,
- b. für den Kreis Jatorowow der Hauereimeister Weßhorn zu Jatorowow und zum Stellvertreter der Hauereimeister Felsch daselbst,
- c. für den Kreis Wirka der Hauereimeister Münchow zu Kotel und zum Stellvertreter der Hauereimeister Kopitsch daselbst,
- d. für den Kreis Kolmar i. P. der Hauereimeister S. Wittkowski zu Schneidemühl und zum Stellvertreter der Hauereimeister Krieger zu Kolmar i. P.,
- e. für den Kreis Gornikau der Hauereimeister Riewow zu Gornikau und zum Stellvertreter der Hauereimeister Jette daselbst,
- f. für den Kreis Gnesen der Hauereimeister Adolph Ballenstedt zu Gnesen und zum Stellvertreter der Hauereimeister Weniger daselbst,
- g. für den Kreis Mogilno der Hauereimeister Doerfer zu Mogilno und zum Stellvertreter der Hauereimeister Knauth zu Tremelitz,
- h. für den Kreis Wronow der Hauereimeister Anselm zu Wronow und zum Stellvertreter der Hauereimeister Marxens daselbst,
- i. für den Kreis Stuhlin der Hauereimeister Drosch zu Jasin und zum Stellvertreter der Hauereimeister Seydel zu Lubitschin,
- k. für den Kreis Strelno der Hauereimeister Kriewald zu Strelno und zum Stellvertreter der Hauereimeister Gwald zu Krenschow.

In den, der Versicherungs-gesellschaft überwiefsenen, versicherungspflichtigen Vertrieben geöden:

1. die Versicherung großer und feiner Steinwerken, Steinmehlen und Steinhauer, ohne Steinzerlege und Steinzerleger und ohne Schwammsteinfabrikation,
2. Bauarbeiter,
3. Bauführer,
4. Betriebe für Maschinen-Anbringung, Verlegung und Reparatur,
5. Betriebe für Bau-Unternehmung und Unterbau in Holz,
6. Privat-Steinhütten, Ingenieure und Feldmesser,
7. Maurer,
8. Zimmerer, einschließlichsch Wähebau und Schiffbau in Holz,
9. Baugelber,
10. Anstreicher, Einbinder, Gypser, Färber, Drucker, Buchbinder und Stenographen,
11. Studenter,

12. Dachdecker,
13. Kaffelkeller und Steinseher,
14. Brauennmacher,
15. Schneider von Ges- und Basenlagen,
16. Friescher,
17. Kaufmann und Dekorationsmaler bei Bauten.

Ferner sind vom 1. Januar 1857 als Versicherungsanstalt erklärt worden, Meiseiler und Betriebsämter, welche von einem Gewerbetreibenden, dessen Betrieb sich auf die Versicherung von Schreiner- (Zischler-) Geseker, Schlosser- und Anstaltler-Arbeiten bei Bauten erstreckt.

Die Anhaber der vorgedachten, noch nicht angehenden und noch nicht mit Mitgliedschaft versehenen Betriebe werden hiermit aufgefordert, Bestreuer unter Angabe der Zahl der durchschnittlich beschäftigten Personen und des Jahresumsatzes des Betriebs-Eröffnung bei Vernehmung der im § 104 des Unfallversicherungs-Gesetzes bis zu 300 Mark angedrohten Strafe bei der Ortspolizeibehörde anzumelden.

Jeder in einem dieser Betriebe vorkommende voransichtlich eine länger als 3 Tage unbenutzte Erwerbsunfähigkeit oder den Tod zur Folge habende Unfall ist vom Betriebs-Anhaber, in dessen Abwesenheit von dem Leiter des Betriebs bei Vernehmung einer Strafe bis zu 300 Mark gemäß § 51 des Unfallversicherungs-Gesetzes innerhalb zwei Tagen anzuzeigen. Die Anzeige hat auf dem hierzu vorgeschriebenen Formular in je einem Exemplar zu erfolgen:

- a. an die Ortspolizeibehörde,
- b. an den Sections-Vorstand und
- c. an den Vertrauensmann des betreffenden Kreises.

Die Ortspolizeibehörden sowie die Herren Vertrauensmänner ersuchen wir hierbei, die bis jetzt nicht angemeldet versicherungspflichtigen Betriebe gesamtlich ermitteln und gemäß § 36 des Unfallversicherungs-Gesetzes bei uns oder beim Vorstand der Sechziger-Posseisen-Baugewerks-Vereinsgenossenschaft zu Breslau zur Anmeldung zu bringen.

Im Interesse der mit Mitgliedschaft versehenen Betriebs-Anhaber liegt es, die bisher nicht zur Anmeldung gelangten und deshalb Beiträge nicht zahlenden Betriebe der Ortspolizeibehörden oder uns anzuzeigen und richten wir an dieselben das Ersuchen, diese Anzeige zu erstatten.

Breslau, den 12. October 1886.
Der Vorstand der Section V. der Sechziger-Posseisen-Baugewerks-Vereinsgenossenschaft.
gez. Tyrode.

Nichtamtlicher Theil.

Leine Chronik der Gegenwart.

Berlin, 1. November. Der Kaiser traf am Sonnabend von den Festtagen in Hinterpommern wieder in Berlin ein. Zugleich mit dem erlauchtesten Monarchen langten auch der König von Sachsen, der Prinz Georg von Sachsen und die übrigen sächsischen Jagdgensassen auf der Reichshauptstadt wieder an. Der Kaiser verabshiedete sich auf dem Ettlinger Bahnhofs von den hohen sächsischen Gästen, den königlichen Prinzen und der anderen Jagdgensassen und begab sich nach dem königlichen Palais, während der König von Sachsen und der Prinz Georg von Sachsen vom Bahnhofs aus nach den königlichen Schloßes führten, um dort zu übernachten. Am Sonntage fand beim Kaiser aus Anlaß der Anwesenheit des Königs und des Prinzen Georg von Sachsen Familienfest statt. Die beiden Bestreuer haben die Reichshauptstadt bereits wieder verlassen.

— Die Kaiserin ist am Sonnabend von Baden-Baden nach Koblenz übergegangen.

— Am 7. November wird der Merseburger Dom, der im Innern renovirt worden ist, eingeweiht werden. Zur Feier beauftragt der Kronprinz in Merseburg einzutreffen.

— Der greise Feldmarschall v. Moltke, der unlängst sein 86. Geburtsfest gefeiert, veröffentlicht folgende Danhsagung:

Da es mir nicht möglich ist, die mir von Privatpersonen und Vereinen aus den verschie-

densten Kreisen zu meinem 86. Geburtstage eingegangenen freundlichen Glückwünsche einzeln zu beantworten, so bitte ich alle Vereinstenigen, auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank entgegen nehmen zu wollen.
Breslau, den 28. October 1886.

Genf Moltke, Feldmarschall.

— In Breslau fand Sonntag Vormittags im Gouvernements-Hause die Trauerfeier für den verstorbenen kommandirenden General des VI. Armeekorps, v. Wischmann, hatt. Der Kronprinz, der ausbrüchlich mit seiner Familie in Klona bei dem itakischen Königspaare auf Besuch weilte, hat aus Anlaß des Todes v. Wischmanns an den Generalkommandeur des VI. Armeekorps, Oberst v. Pfaff, folgendes Telegramm gerichtet:

„Schwerlich bezogte ich den Tod des mit persönlich befreundeten, in Krieg und Frieden ausgezeichneten Generals von Wischmann. Den Kindern diese Mittheilung.“

Begraben wird der verdiente General in Plam-burg, wosjhi die Ueberführung der Leiche bereits erfolgt ist.

— In Leipzig wurde am Sonnabend vor dem Reichsgericht über einen Anarchotheaterprozess verhandelt. Angeklagt war der 29 Jahre alte Schriftsteller Gustav Drabner, hochvertrauliche Correspondent verbrocht zu haben. Der Angeklagte beantwortete diese Fragen gar nicht und nannte seine Namen; er gar nur zu, mit dem Anarchotheater Bruno Reindorf, dem Bruder des wegen Hochverrats hingerichteten August Reindorf, in Verbindung gestanden zu haben und entpuppte sich als Führer einer Leipziger Anarchotheatergruppe. Der Reichsgericht bestrafte 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre. Nach siebenwöchiger öffentlicher Verhandlung erlachte der Gerichtshof dem Angeklagten einen Haftbefehl.

— Die Jubiläum-Kunstausstellung ist am 31. geschlossen worden. Jetzt findet die Ziehung der Jubiläumslotterie statt.

[Unsererzeit Freunde.] Eine Witwe in Oberfeld erhielt vor einigen Tagen die freudige Nachricht, daß ihr Sohn, der vor einigen Tagen nach Amerika ausgewandert war, zurückkommen würde. Die schon betagte Frau legte sich nach dem Bahnhofs und hielt bald darauf den Sohn freudig umarmt, küßte sich aber gleich darauf sehr unwohl und war eine halbe Stunde später bereits am Herzschlage gestorben. Die Freunde hatte sie getödtet.

— In Freiburg in Baden brannte in der Nacht zum 26. October die Sussel'schen Sägemühle vollständig ab. Es geschah das Entschickte, daß hien Personen, die ganze Familie des Besitzers, in den Flammen umkamen.

— Schatzkäse und Diphtheritis wüthten in englischer Weise in Hannover. Die Zahl der tödtlichen Erkrankungen ist auf 30 gestiegen, und etwa 300 Kinder, auch viele Erwachsene, sind den außerordentlich tödtlich auftretenden Krankheiten bereits erlegen. Ob ist der Tod schon am zweiten Tage der Erkrankung eingetreten. Viele Familien haben alle ihre Kinder verloren, darunter auch schon erwachsene im Alter von 20 bis 25 Jahren. (In den letzten Tagen ist eine Besserung eingetreten.)

— In Neustadt bei Stade wurde am 22. v. eine Bauernschickel gefeiert, zu welcher etwa 700 Gäste geladen waren. Die Suppe für diese riesige Hochgesellschaft war mit 250 Eiern abgemessen, und drei feste Ochsen hatten ihr Leben lassen müssen, um den erdberedlichen Festbraten zu liefern.

— [Feldmarschall und Schlagwörter.] In Neuwied am Rhein lebt ein armer Schlagwörter Namens Moreno. Derselbe ist ein Orchester des gleichnamigen berühmten französischen Feldherrn, der die Grece Frankreichs dreimal im Angesichte des Feindes über den Rhein führte und dessen Ruhm sogar den Schlagschlagmeister Bonaparte eifersüchtig machte. Der Vater des Neuwieder Schlagwörter war ein Bruder des Feldherrn. Er desertirte wegen eines schwereren Dienstvergehens, das er als Offizier begangen und hierauf als ein Bauernmädchen der Neuwied, wo jetzt also sein Entel Schlagwörter ist.

— Ein hübscher Verein hat sich in einem

hübschen Städtchen gebildet. Sein erster Statutenparagraf lautet folgendermaßen: „Der Zweck des Vereins ist, die Mitglieder zu begraben.“

— Eine Wien schreibt man: Am 4. October, am Anwesenheit des Kaisers, ist im Dome zu St. Stephan die neue Silberorgel, welche von der Firma Walter in Ludwigsdorf für den Betrag von 40 000 Gulden erbaut worden ist, zum ersten Male öffentlich gespielt worden. Derselbe hat neunzig klingende Stimmen (Registrier) mit 5652 Pfeifen, drei Klaviere (Manuale) und ein Pedal von 27 Tasten, zwölf Koppelungen und sechs Kollektivtaste. Der Organist ist der Gesell durch ein Altar geweiht, ist jedoch am Ausfall durch ein großes Postiv verhindert. Die Größe der Holz- und Pfeifenlinie varirt zwischen 33 Fuß und 5 Linien. Das Registerwerk ist außerordentlich leicht, elastisch und geräuschlos. Jeder grübe Klavierpfeifer kann auf der neuen Orgel spielen. Das Instrument hat einen produktiven Ton; es können 90 Stimmen hörbar werden.

— (Eine tolle Auktion.) Kürzlich meldete man (Eos XIII, 4) sich ein fast 100jähriger Mann im Wylshaus bringen zu sprechen wüthete. Der Papst gewährte die Auktion. Als der alte Mann des heiligen Vaters anständig ward, fiel er auf die Knie und rief: „Wie glücklich bin ich auf die Erde und wie wenig Tag vor seinem Tode eine Auktion genügt.“ Ach! Und meinte der Papst: „Wenn ich grüßte hätte, daß Sie den Wäpsten so glücklich sind, so hätte ich die Auktion um einige Jahre verschoben.“

lokales und Provinziales.

Cölnar i. Rh. 3. November 1886.

— Es wird seitens des Publikums darüber geflagt, daß es in letzter Zeit vielfach von Landwörtern (s. f. v.) mit dem Angebot von Grundstücken in der Wohnung belästigt worden ist. Außerdem bieten jedoch auch solche Personen den Leuten in den Häusern Drucklagen und namentlich Kolben zum Kauf an, was schon mit Rücksicht auf ihren Stand beantragt Beschäftigte nicht betreiben sollten. Wenn es sich hier auch angeblich um Werke christlicher Liebe handelt und wenn es sich um Betrug nur officier werden, um die Käufer vor Betrug zu bewahren, so ist es doch beantragt dementsprechend ein großes Unrecht gegen die heutzutage üblichen Geschäftsleute. Außerdem ist dies strafbar, denn vor Drucklagen verkauft, gleichviel ob religiösen oder anderen Inhalts, ist verpflichtet, dafür die entsprechende Gewerbesteuer zu zahlen.

— [Jagdabende für den Monat November.] Nach den Bestimmungen des Jagdgesetzes vom 26. Februar 1870 dürfen in diesem Monat geschossen werden: männliches und weibliches Roth- und Damohlt, Wildfähr, Rebhühner, Aiten, der Dachs, Hasen, Auer-, Brunn- und Falanensgänse und Gännen, Enten, Trappen, Schnepfen, Sumpfs- und Wassergerel, Rebhühner, Felselwild, Wadliten. Dagegen sind mit der Jagd zu versehen: Sch-fälber.

— [Verloosungen.] Meininger Hypotheken-Bant 4 pCt. Prämien-Handbrieft. Die nächste Ziehung findet am 1. Dezember statt. Gegen den Cours-Verlust von ca. 75 Mark pro Stück bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuberger, Berlin, Französischer Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 1 Mark 50 Pf. pro Stück.

Bromberg, 30. October. Der hiesigen Barbier- und Freizeimung ist das Privilegium des § 100 E der Gewerbeordnung verfallen, nach welchem nur Innungsmeister Lehrlinge halten dürfen. Ein Barbier, welcher, ohne Mitglied der Innung zu sein, einen Lehrling hielt, ist nun von der Polizeiverwaltung in eine Geldstrafe von 15 Mark genommen, auch ist ihm aufgegeben worden, den Lehrling sofort zu entlassen. — Ein hiesiger Beamter hatte sich infolge eines Interests, in welchem eine Dresdener Firma ein Mittel gegen Schlaganfälle für 8 M. empfahl, dorthin gewandt und gegen Einzahlung von 8 M. das „Schlagwasser“ erhalten. Infolge einer Bekanntmachung des Berliner Polizei-Präsidenten, in welcher das „Schlag-

B **GROSSE** **Wiederum 3521 Gewinne.**
Berliner Equipagen- u. Pferde-Lotterie,

Morgen und Uebermorgenziehung.

- 2 Vierpännige Equipagen. Wiederum Kommen
- 3 Zweipännige Equipagen.
- 1 Einpännige Equipage.

3521 Gewinne
 zur Verlosung.

**Vollblutpferde.
 Reitpferde.**

LOSE **2 Mark**
 11 Lose
 für 20 Mark.

LOSE à 2 Mark

sind in allen durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch
 11 Sohle für 20 Mark. **F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**

Für Porto u. Liale 15 Pfg. anzufügen.

Payne's Illustrirter Familien-Kalender

für 1887 mit den 5 werthvollen Beilagen: Einem prachtvollen Veldrnbilde: „Die Herzensfrage.“ Einem Wandkalender. Einem Portemonnaiekalender. Einem Damen-Almanach, sowie ein in roth, schwarz und blau gedrucktes, 1 Meter 55 Centimeter langes, 21 Centimeter breites Panorama der Elbe mit 39 Illustrationen. Preis des Kalenders mit allen 5 Beilagen nur 50 Pf.! Zu haben bei

A. Spektorek in Colmar i. P.

**Die Wagen- und Maschinen-
 Bauanstalt**

Robert Adam in Colmar i. P.

(prämiert auf mehreren landwirthschaftlichen Ausstellungen)

empfiehlt ihr Paer

**eleganter Aufschwagen,
 Brischwagen** auf Federn und ohne Federn,
alle Arten Ackermwagen,

sowie eiserne Pflüge, Eggen, eiserne Kartoffelhacken u. s. w. ferne alle Sorten Sädelmaschinen, Rübenschnit-
 der, Reihwerke, Reinigungsmaschinen und Kartoffel-
 quetschen, welche letztere für jeden Landwirth jetzt fast unentbehr-
 lich sind.

Sämmtliche Gegenstände, namentlich auch **Dreschmaschinen**
 werden nach den neuesten Constructionen und den von mir gemachten,
 von hochtunigen Landwirthten vielfach öffentlich anerkannten Er-
 fahrungen gefertigt und bin ich bereit jedem Landwirth eine Dresch-
 maschine, welche in verschiedenem Großen vorhanden sind und deren
 kleinste Gattung mit 2 Pferdekräften in einer Stunde 10 Scheffel
 Weizen liefert, probeweise zu überlassen.

Reparaturen an allen landwirthschaftlichen Ma-
 schinen, sowie alle vorerwähnten **Schmiede, Stellmacher,
 Latirer- und Sattlerarbeiten** werden sauber, dauerhaft und
 billig ausgeführt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Robert Adam.

Lange's berühmte

RASIER-MESSER

aus dem allerfeinsten Englischen Silber- und Diamant-Stähle angefertigt, feinstes Arbeit,
 hierzu zum Gebrauch, passen für jeden Bart per Stück Francoverpackung Mt. 3.50,
 Streichmesser (besteht) zum Schneiden der Rasiermesser per Stück 2 Mt. Schärffalle

4 Sohle 10 Wg. Messerfeile feinsten Qualität 1/4 Pfd. 40 Wg.
 Die vorzügliche Güte mehrerer Messerfeile, durch welche sich Nadeln in einigen
 Tagen einen Witzel erworben haben, legt mich in den Stand, für jedes einzelne Stück
 5 Jahre Garantie zu leisten; es sei deshalb einem Jeden die Gelegenheit geboten, sich für
 nur Mt. 3.50 den Besitz eines wirklich guten Rasiermessers zu verschaffen, mit welchem
 man sich Jahre lang versehen kann.

**Ernst Lange, Stahlwaarenfabrik
 Gräfrath bei Solingen.**

Mehrfache Preisstöße über alle Arten Messer, Gabeln, Scheren u. werden auf Wunsch
 franco zugelandt.

Agenten gesucht.

Über 500 Illustrationslafeln und Kartenbeilagen.
 Soeben erscheint in gänzlich neuer Bearbeitung
**MEYERS
 KONVERSATIONS-LEXIKON**
 VIERTE AUFLAGE.
 Bibliographisches Institut in Leipzig.
 256 Hefte à 50 Pfennig. — 16 Halbfrenzbände à 10 Mark.

Am **Donnerstag, den 4. November d. J., Vormittags 9 Uhr** werden auf dem **Dominiu**

6 austaugirte Ackerpferde

meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft.

Das Dominiu Strelltz.

Congo-Wolle,

nähere Beschreibung im Bazar vom 16. August 1886, Verlage 9 und 4.
 Sortirtes Lager und Muster bei

Edmund Kiefer, Schneidemühl.

Bei Beginn der Winter-Saison

empfehle ich mein reichsortirtes Lager vom
 einfachsten bis zum elegantesten Genre in
**Alceder- und Tuchstoffen, Damenpaletots,
 Kleidern, Jaquets, Kindermänteln (in Boucle,
 Soleil und glatten Stoffen), sowie Teppiche,
 Bettvorleger, Portièren und Laufferstoffe u.
 zu möglichst billigen Preisen.**

**Joseph Zander,
 Posener Str. 1.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß
 ich hieselbst in ehemals **Hir-
 berg's**chem Hause auf der Neustadt eine

**Brod- u. Kuchen-
 Bäckerei**

eröffnet habe und bitte das gerühmte
 Publikum ergebet, mich in meinem
 Unternehmen gütigst unterstützen zu
 wollen.
 Es soll mein eifrigstes Bestreben
 sein, nur gute und schmackhafte Waare
 zu liefern.

Colmar i. P., 29. Oktober 1886.

**A. Korn,
 Bäckermeister.**

Wein in der Kreisstadt Colmar i. P.
 am Marktplatze betrogen

Hans

nebst dazu gehörigen **Stallungen,
 Speicher, schönem Obstgarten
 und Gartenland,** zu jedem Ge-
 schäftlich eignend, beabsichtige ich so-
 fort zu verkaufen.

Beste, den 29. Oktober 1886.
**Auguste Kuss,
 geb. Ceder.**
 Planinos billig, bar oder Raten.
Fabrik Weidenlauser, Berlin NW.

Russischer Thee

diesjähriger Ernte

von der Königsberger Thee-Comp-
 agnie bezogen, offerirt in plom-
 birter Original-Packung zum Preise

von 55, 65, 80, 105, 130 und
 155 Pfg. per 125 Gramm

Lewin Salomon.

Feinsto Bourbon-Vanille à Stange
 25 Pfg.

Hamburg-Amerikanische
Dampfschiff-Artien-Gesellschaft
 Durch Post-

 Hamburg Amerika

Autograph. authentik. A. Spektorek in Colmar i. P.